

Eine Ersparnis, die keine ist.

In seiner Rede vor dem republikanischen Staatskonvent von New York rühmte Staatssekretär Hughes als eine der größten Errungenschaften der Washingtoner Administration die Konferenz, die seinerzeit nach der Bundeshaupstadt zu dem Zwecke einberufen wurde, die Kriegsausgaben zu beschränken. „Es hat vielleicht nie einen bedeutenderen Beitrag zur Sache des Friedens gegeben“, sagte er, „als der, der unter den Auspizien der jetzigen Administration durch die Washingtoner Konferenz gemacht wurde.“

Schon am folgenden Tag kam über London die Nachricht, daß Japan seit Unterzeichnung des Washingtoner Vertrags zur Beschränkung der U-Boote den Bau von 36 Kriegsschiffen in Angriff genommen hat, nämlich von sechs leichten Kreuzern, vierzehn Torpedobootjägern und dreizehn Zerstörern.

England hat in der gleichen Zeit den Bau von einem Zerstörer in Angriff genommen, aber vor kurzem die Summe von zehn Millionen Pfund Sterling für den Ausbau seiner Luftflotte bewilligt.

Ebenfalls am Tage nach der Washingtoner Rede erschien eine weitere Nachricht, aus Bukarest stammend, die folgenden Wortlaut hatte: „Die Zeitungen melden, die Regierung von Rumänien habe einen Kontrakt zum Ankauf von Aeropl-

nen von Frankreich im Betrage von 400,000,000 Lei (etwa \$2,100,000 zur jetzigen Wechselrate) abgeschlossen.“

Die Washingtoner Konferenz hat allerdings einen Vertrag zur Beschränkung des Baues der Großkampfschiffe gezeichnet — die in künftigen Kriegen sowohl eine untergeordnete Rolle spielen dürften. Aber man baut jetzt lieberhaft Flugzeuge und Zerstörer, die in dem überall vor ausgelegten zukünftigen Kriege die Haupt- und ausschlaggebende Rolle spielen werden, von den chemischen Waffen gar nicht zu reden. Es hat ein Wettstreit eingekeimt, das als die direkte Folge der Washingtoner Verträge bezeichnet werden muß. Und dennoch behauptete Sekretär Hughes, dem der wahre Stand der Dinge unmöglich unbekannt sein kann: „Das Washingtoner Übereinkommen bereite dem Wettstreit in bezug auf Schiffsbau ein Ende, wodurch den unterdrückten Steuerländern leistungsfähigen Völkern, unter eigenes Einkommen, Hunderte Millionen Dollars erspart werden.“

Aber diese Hunderte Millionen Dollars, die durch die Beschränkung des Baues von Großkampfschiffen „erspart“ werden, bilden natürlich keine Ersparnis, denn sie werden einfach zum Bau moderner Kampfschiffe, Zerstörer und Flugzeuge, verwendet. (Amerika.)

Vereinigte Staaten

Cahokia, Ill. Bei der Explosion eines bei einem Desinfektionsprozeß verwendeten Behälters, die nach halb neun Uhr in den Anlagen der Lubrie Refining Company zu Cahokia, Ill., 6 Meilen südlich von East St. Louis stattfand, kamen zwei Arbeiter ums Leben, während ein Arbeiter schwere Verletzungen davontrug. Die Explosion wurde in weitem Umfange vernommen. Zur Zeit der Explosion arbeiteten 150 andere Personen in den Anlagen. In einer Entfernung von einigen Hundert Yards von den in Brand geratenen Behältern standen 25 mit Öl beladene Waggons zum Verladen bereit. Die Waggons wurden rechtzeitig noch außer Gefahrlinie gebracht. Der Schaden, der durch das von der Explosion verursachte Feuer angerichtet wurde, ist verhältnismäßig unbedeutend. Die Ursache, welche die Explosion herbeiführte, ist bis jetzt noch nicht festgestellt worden.

Bellefonte, Pa. Gouverneur Knapp von Oklahoma hat sich geweigert, dem Ansuchen von Gouverneur Small von Illinois nachzukommen und Emil Baum, der in Bellefonte unter der Anklage steht, einen Wechsel über \$ 4000 gefälscht zu haben, auszuliefern. Baum soll die Unterschriften seines Schwagers und dessen Gattin gefälscht haben. Er befindet sich in Seneca, Ill., und kann nun nicht zur Rechenschaft gezogen werden, so lange er in Oklahoma verbleibt. — Farmer in der Umgebung von Bellefonte haben 300 Acres mit Tomaten zu bepflanzen verprochen, nachdem die Brooks Tomato Products Company von Collinsville sich verpflichtet hatte, die ganze Tomatenernte aufzukaufen.

Washington. Reger wird für Posten in New Orleans bestätigt. Dem Einfluß des Senators La Follette von Wisconsin soll es zugeschrieben sein, daß der Senat seine Ansicht geändert hat und Walter A. Cohen, einen Reger, zum Zollinspektor im Hafen von New Orleans bestätigt hat. Cohens Nomination wurde vom Senat kürzlich verworfen mit 37 zu 35 Stimmen. Auf Senator Shipsteads, Minnesota, der ursprünglich gegen Cohen gestimmt hat, wurde die Angelegenheit in Wiedererwägung gezogen und Cohens Ernennung mit 39 gegen 38 Stimmen bestätigt. Cohen hat in den vergangenen 30 Jahren einen großen Einfluß in republikanischen Kreisen in Louisiana ausgeübt. Zu einer Zeit war er Registrator für das Bundes-Landbüro in Baton Rouge. Eine Bundesstellung in Washington, die ihm seinerzeit angeboten worden war, hat er abgelehnt. Als Zollinspektor in seiner jetzigen Stellung erhält er einen Jahresgehalt von \$5,000.

Minneapolis, Minn. Bank in Hayward, Wis., failliert. Das Defizit der bankrotten First National Bank von Hayward, Wis., beträgt nach Bericht des Bundesbankinspektors J. D. Wright \$223,000. Der Bankrott wird als der größte

im Nordwesten seit dem Jahre 1920 bezeichnet, wo der Konkurs auf Rückenunterstützungen zurückzuführen ist.

Vom Ausland.

Aus England. Großbritannien ist das erste Land der Welt, welches einen Leuchturm für Automobile gebaut hat. Der Turm wurde vor einigen Tagen eingeweiht und steht auf einem äußerst gefährlichen Berg zwischen Birmingham und Manchester. Er dient Automobilisten, welche die Straße des Nachts benutzen, als Führer und Wegweiser.

Prag. Die tschechische Armee hat 111 Generale, 308 Obersten, 824 Oberleutnants, 585 Majore, 5927 Hauptleute und 2252 Leutnants und Oberleutnants. Macht insgesamt rund 10,000 Offiziere. Tschechien hat vierzehn Millionen Einwohner. Also kommt ein aktiver Offizier auf 1400 Einwohner. Tschechien gibt viermal so viel Geld für seine Armee als für seine Schulen aus. So haben wir in Europa den Militarismus ausrotten helfen!

Lissabon, Portugal. In Camplido stürzte ein Wohnhaus ein und begrub fünfzehn Personen unter den Trümmern.

Tokio. Der gegenwärtige Premier von Japan stellt die christliche Religion auf die gleiche Stufe mit der Nationalreligion, dem Buddhismus, was bisher noch nie geschehen ist. Er zitierte die Vorleser der hauptsächlichsten Buddhistentempel und auch jene der christlichen Kirche, um mit ihnen zu beraten, wie der seit dem Erdbeben überhandnehmenden Unfruchtbarkeit zu wehren sei.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

Goldene Medaille für Butter und Eiscreme. Sie erhalten Ihren Schmelz am gleichen Tage nach Lieferung von Cream. HUMBOLDT, SASK.

Schiffsfarten

Canadian Pacific Steamships

Wir können Ihre Familie oder Verwandte von Europa nach Canada bringen zu niedrigen Katen und in kurzer Zeit. Unsere 15 großen Dampfer gehen alle paar Tage von Europa nach Canada ab.

Wir unterhalten unsere Büros in allen wichtigen Städten Europas, einschließlich Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Paris, Brüssel, Moskau, Kiew, Saratow, Odessa, Wien, Budapest, Warschau u. a.

Wir verschaffen kostenfrei Affidavits und sind Ihnen behilflich, die übrigen erforderlichen Dokumente zu sichern, die zur Einreise Ihrer Angehörigen erforderlich sind.

Für weitere Auskunft wenden Sie sich an unsere Lokal Agenten, oder schreiben Sie in Ihrer eigenen Sprache an

W. C. Casey, General Agent, 364 Main St. Winnipeg, Man.

Korrespondenzen

An den Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken
Humboldt, Sask., Canada.
A. J. Gaudet, Generalleiter

Sehr geehrter Herr Generalleiter! In überaus herzlicher und wohlwollender Weise haben Sie wiederum unserer großen Not und unseres Hilfsbedarfes gedacht und uns die bedeutende Summe von \$800,00 überwiesen. Wir sind gerührt durch diese liebevolle Anteilnahme und wirksam Hilfe, die Sie uns und durch uns den armen Opfern eines grausamen Schicksals zuteil werden lassen.

Empfangen Sie und alle werten Damen und Herren des Deutsch-Canad. Volksvereins unsern aufrichtigen und tiefgefühlten Dank für diese in des Wortes tiefer Bedeutung wirksame Tat der Nächstenliebe. Unvergessen für alle Zeit wird in unserm Lande bleiben, was unsere Auslandsdeutschen und Glaubensbrüder in diesen schweren Tagen der alten angetamten Heimat Gutes erwiesen haben. Sind es doch, um nur eines herauszugreifen, zahlreiche Kinder, die nur durch diese Hilfe unserer Freunde und Wohltäter dem Leben erhalten oder von dauerndem Elend und Verdammnis befreit wurden. Möge der Vergeltter alles Guten allen Wohltätern reichen Lohn zuteil werden lassen.

Wir dürfen uns wohl verlassen, Ihnen die anhaltende und zum Teil noch steigende Not unseres Landes zu schildern. Wohl ist im äußeren Bild, im äußeren Rahmen, ein Zug zum Besseren zu sehen. Wer aber durch die Eindrücke der Straße sich verleiht, die Gesamtlage nach diesem trügerischen Schein zu beurteilen, der fällt zu einem ganz falschen Schluss. Im Gegenteil: die verhängende Not ist größer als je. Durch den gewaltigen Beamtensabbau ist das Heer der Arbeitslosen gewachsen; die Folge ist, daß die ohnedies überlastete Fürsorge vor nahezu unlöslichen Aufgaben steht. Für alle bedürftigen und angestellten Personen gilt: daß die Lebensmittelpreise noch weit über dem Friedenspreis sich bewegen, während die Gehälter lange nicht die Friedenshöhe erreichen. Für die übrigen gebliebenen Reste unseres vernichteten Mittelstandes ist die Not und die Sorge um das tägliche Brot größer als je zuvor.

Möge O'Hern, das Zeit der Auferstehung, unserm Volke seinen heilsamen Ruch, endlich den Weg zu finden, der hinausführt aus dieser jahrelangen Not, erfüllen, und mögen die Sterngötter den gequälten Herzen endlich auch wieder ein wenig Freude und Lebenshoffnung verkünden. — Von einer kleinen Schicht abgesehen, sehnt sich die Masse des deutschen Volkes nach den Werken des Friedens, und wünscht nichts, als seine ganze Kraft dem Wiederaufbau, dem Fortschritt und der Kultur zu widmen.

Unsern lieben Freunden danken wir aufs herzlichste für jede Hilfe, durch die sie unsere Leidenszeit verkürzen, besonders aber das Mitleiden unserer Kinder, dieser unglücklichen Opfer, wirksam bekämpfen helfen. Möge der Vergeltter alles Guten allen unsern Wohltätern der einst in reichstem Maße verachten, was sie an uns Gutes getan haben. Ihnen aber, sehr geehrter Herr Generalleiter, danken wir noch ganz besonders für Ihre unermüdete Hilfsbereitschaft und Mithatung. Mit der Versicherung herzlichster Dankbarkeit und mit freundlichen Grüßen

ganz ergeben
Deutscher Caritasverband.

British Empire Exhibition

Wembley Park April bis Oktober LONDON — 1924

Vollständige Tickets für Bahn und Seereise. Besucht auch für Auskunft über Fahrpreise, Abfahrten etc.

Wer Freunde in Europa beschickt sein möchte, nach Canada zu kommen, ist er nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

E. J. GAUDET, Münster

Canadian National Rys.

Aus Canada

Saskatchewan.

Omega, 13. April. — 5 Meilen südlich von dem kleinen Dorfe Ritchie wurde Dick Foley von seinem Bruder Sam erschossen. Dick war seit der Rückkehr aus dem Kriege ein unruhiger Mensch, der Eltern, Bruder und Nachbarn belästigte. Während Sam Foley von seinem Hause zu seinen Eltern fuhr, wurde er von Dick angesprochen, der ihn zu töten drohte. Derselbe sprang auf den Wagen, wurde aber herabgeworfen. Als Dick noch einen Versuch machte, hinaufzukommen, zog Sam einen Revolver und erschoss seinen Bruder. Nach der Tat begab sich Sam nach Omega und stellte sich der Polizei.

Manitoba

Winnipeg. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der Farmer in den Ver. Staaten zwingen viele zur Auswanderung nach Canada. Während des Monats März sind nicht weniger als 819 Personen aus den Staaten gekommen. Die neuen Ansiedler brachten Habsgüter im Werte von \$50,000 und Geld im Betrage von mehr als \$200,000 mit sich.

St. Boniface. Mit W. M. Allan, dem Präsidenten der Union Bank of Canada, an der Spitze, wurde die Canadian Industrial Alcohol Company of Manitoba mit einem Kapital von \$2,000,000 gegründet. Sie hat das frühere Eigentum der Mineral Springs Brewing Co. in St. Boniface erworben und wird dort die Herstellung von Alkohol für industrielle Zwecke betreiben. Die Gründung einer ähnlichen Gesellschaft ist für British Columbia in Aussicht genommen.

Alberta.

Edmonton. William J. McRamat, der frühere Bürgermeister von Edmonton, der auf Erträgen eines hiesigen Farmers namens Julius Siegert wegen betrügerischen Landhandels verfolgt werden soll, wird wahrscheinlich ausgeliefert werden. Er hat mit Florence

Spelman, einer früheren Lehrerin von Edmonton, die am 2. April im Hospital in Long Beach, Cal., an Vergiftung starb, in Californien in Land und Del spekuliert, wobei mehrere hunderttausend Dollar verloren gingen.

Calgary. Die Nachfrage nach Farmarbeitern war in den letzten Tagen bei dem hiesigen Arbeitsamt der Alberta-Regierung so stark, daß die nötigen Arbeitskräfte unmöglich beschafft werden konnten. Verschiedene Stellen in British Columbia wurden erlucht, möglichst viele Leute zu schicken. Der Beginn der Frühjahrarbeit kam so plötzlich, daß die nötigen Vorbereitungen nicht schnell genug getroffen werden konnten.

Ontario.

Ottawa. Ein Bericht, der im Unterhause in Ottawa ausliegt, zeigt eine ständige Zunahme der deutschen Einwanderung. Im Jahre 1923 sind bloß 1258 Deutsche nach Canada gekommen, von denen 794 Landwirte waren. In den ersten zwei Monaten von 1924 sind bereits 524 deutsche Einwanderer verzeichnet, von denen 249 Ackerbau als Beruf angaben.

Landwirtschaftsminister W. M. Matherwell hat ursprünglich die Forderung der westlichen Wheat Board und der Saskatchewan Regierung unterstützt, die die Herausgabe eines Teiles des Wheat Board-Uberschusses zu Gunsten der Wheat Pool-Finanzierung verlangten. Matherwell ließ dabei aber auf den Widerstand der canadischen Regierung. Um aber doch den Wheat Board-Uberschuß in Höhe von \$500,000 nutzbringend für die Landwirtschaft zu verwenden, machte Matherwell einen weiteren Vorschlag, nach dem das Geld für landwirtschaftliche Untersuchungen verwendet werden soll, was ebenfalls von großem Werte für die canadische Landwirtschaft sein würde. Die canadische Regierung dürfte diese Verwendung begrüßen, weil ihre Sparpolitik die Ausgaben für Experimentalfarmen bedeutend vermindert.

Ritchener. Während des bevorstehenden Sommers werden nach Mitteilung der C. P. R., welche die entsprechenden Pläne ausgearbeitet hat, 5000 Dinnoniten von Russland nach Canada gebracht werden. Die Einwanderer werden sich in den Distrikten von Waterloo, Lincoln und York, sowie in West Canada niederlassen.

Fort William. R. M. Patterson, Canadas führender Elevator-Mann, erklärte, es werde notwendig sein, von jetzt an 1 Million Bushel Getreide per Tag aus Canada auszuführen, um die kommende Ernte von 1924 unterbringen zu können.

Quebec.

Quebec. Es sind jetzt drei Jahre, seitdem das Quebec Liquor-Gesetz in Kraft ist. Der Alkoholverkauf unter Regierungskontrolle hat sich in finanzieller Hinsicht glänzend bewährt und der Provinz Quebec reiche Gewinne eingebracht. Nebenbei nahm die Trunkenheit bedeutend ab. In diesen 3 Jahren wurden für ungefähr \$65,000,000 alkoholische Getränke verkauft, woraus ein Profit von mehr als \$12,000,000 der Provinz zugute kam. Für das letzte Jahr, das am 30. April schließt, rechnet man mit einem Meingewinn von 4 Millionen Dollar. Auffallend ist der starke Rückgang im Verkauf von hochprozentigen Alkoholverdränken. Dagegen hat die Nachfrage nach guten Weinen sehr beträchtlich zugenommen, und zwar um 600 bis 700 Prozent. Die Preise für Weine wurden möglichst niedrig gehalten.

Lehrer! Schulbehörden!

Wir stehen zu Euren Diensten!

Lehrer brauchen gute Schulen. Wir haben solche.

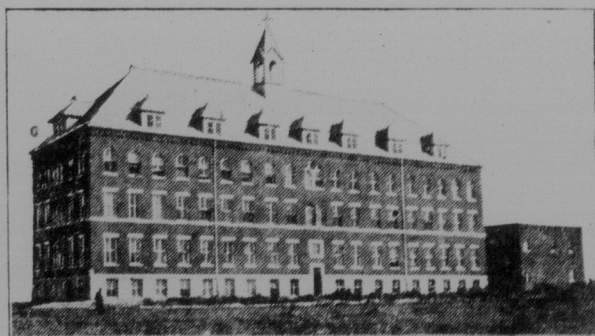
Schulbehörden brauchen gute Lehrer. Wir haben solche.

Eine von Lehrern für Euch eingerichtete Organisation. Wir kennen Eure Wünsche. Wir sehen katholischen Schuldistrikten zu Diensten.

Dominion Teachers Exchange & Education Service
Branch Office: Humboldt, Box 229.

ST. PETER'S COLLEGE MUNSTER, SASK.

THE SCHOOL FOR YOUR BOY



COURSES:
PREPARATORY • HIGH SCHOOL • COLLEGE

TUITION \$325.00

OPENS OCT. 2, 1923

WRITE FOR INFORMATION TO

THE DIRECTOR